

Editorial

“Aufschreiben wie es früher war ...”

Beiträge zur Geschichte Bellmuths bis zur seiner Eingliederung in die Großgemeinde Ranstadt

Die Kelten waren ein Volk mit großen kulturellen Leistungen. Obwohl sie keine Schrift besaßen, kennen wir doch durch die Bemühungen der Archäologen schon recht viel über ihr Leben, ihre Kultur, ihre Handwerkskunst, über ihren Alltag, über ihre religiösen Vorstellungen. Aber um wie viel reicher wäre zum Beispiel unser Wissen über die am Glauberg - nicht sehr weit von Bellmuth entfernt - gefundene Statue des keltischen Fürsten, hätten die Kelten eine Schrift besessen.

Kelten und andere Völker haben sehr wahrscheinlich auch die Fluren jener Gegend durchwandert, die wir heute als “Bellmuth” bezeichnen. Vielleicht hatten sich auch einige in unserer Gegend niedergelassen. Wir wissen es nicht. Von Siedlungen im Bereich des heutigen Bellmuth wissen wir erst sicher seit Schriftkundige in einer Urkunde Zeugnis davon ablegten. Das war um das Jahr 1040 herum. Also: Es gilt die alte Weisheit: “Wer schreibt, der bleibt.”

Wir, die Herausgeber, gehören zu der Generation, die die Eingemeindung nach Ranstadt im Jahre 1971



Abb. 1: Ortsschild “Bellmuth Kreis Büdingen” an der Kreisstraße K 198 (aus Richtung Bobenhausen). In der Bildmitte ist das Paulus’sche Haus ([↔GPS1001](#)) zu sehen, rechts die Scheune von “Kallefritzes” Hofreite ([↔GPS1002](#)). (Foto: W. Thum 1962)

noch miterlebt hat, die noch miterlebt hat, wie es in Bellmuth nach dem II. Weltkrieg aussah, wie das dörfliche Leben war. Damit das, was das Bellmuth der Vergangenheit ausmachte, wie unsere Jugendzeit in dem ca. 150 Einwohner und 30 Häuser zählenden kleinen Dorf am Südwestrand des Vogelsbergs aussah, was es an besonderen Vorkommnissen gab, wollen wir das alles aufschreiben, um es der Nachwelt zu erhalten. Wie gesagt: Wer schreibt, der bleibt!

Aufschreiben, um es der Nachwelt zu erhalten

Mit unseren Beiträgen wollen wir uns auf die Zeit vor der Eingemeindung Bellmuths in die Großgemeinde Ranstadt beschränken. Für die Darstellung der Geschichte Bellmuths als Ranstädter Ortsteil gibt es qualifi-

ziertere Leute als wir es sind.

Sieht man von der kurzen Zeit der kommissarischen Betreuung des Bellmuther Bürgermeisteramts durch den Ranstädter Bürgermeister Otto Engel ab, so war unser Vater Heinrich Thum Bürgermeister in Bellmuth von der Zeit nach dem Ende des II. Weltkriegs bis zur Eingemeindung nach Ranstadt,

Das Amtszimmer befand sich in einem kleinen Raum mit Kanonenöfchen im ersten Stock unseres Wohnhauses. Die Sprechstunde war meist bei oder nach unserem Abendessen und die Sitzungen der Gemeindevertretung fanden in unserer “Gouad Stuwwe” statt. Wir haben also in unserer Kinder- und Jugendzeit viel von den Gemeindeangelegenheiten mitbekommen. Auch darüber wollen wir berichten.

bellmuth.info

Die Publikation erscheint in zwangloser Folge im Internet unter der Adresse

www.bellmuth.info

Auf Wunsch werden neue Ausgaben gerne auch per E-Mail kostenlos zugeschickt.

Redaktion: Erhard und Werner Thum

Kontakt und presserechtlich verantwortlich:

Werner Thum
Sudetenstraße 9
35614 Aßlar
Tel. 06443-810839
Fax 03222-6403884
E-Mail:
redaktion@bellmuth.info





Erscheinungsweise

Mit der Herausgabe eines Buches oder einer Broschüre zur Geschichte Bellmuths hätten wir uns sowohl zeitlich als auch finanziell übernommen. Aus diesem Grund wurde die Idee zu der Herausgabe dieser Online-Publikation geboren. Hier können wir Beiträge in zwangloser Folge - jenseits aller Parteipolitik - veröffentlichen. Zu diesem Zweck haben wir die Domain www.bellmuth.info für uns reserviert. Der URL ist zugleich zum Titel der Zeitschrift geworden: bellmuth.info.

In Bezug auf die Erscheinungsweise von bellmuth.info setzen wir uns keinerlei zeitlichem Druck aus. Sobald wir wieder eine Ausgabe fertiggestellt haben, wird sie im Netz veröffentlicht. Die Publikation erfolgt also nicht in wohldefinierten zeitlichen Abständen, sondern in zwangloser Folge. Um es den Interessenten an unserem bellmuth.info aber leichter zu machen, die Ausgaben zu verfolgen, bieten wir an, sie kostenlos via E-Mail über Neuausgaben zu informieren. Dieser Service kann durch eine formlose E-Mail an redaktion@bellmuth.info bestellt werden.

Besonderheit: Geodaten integriert

Wir wollen die modernen Kommunikationsmöglichkeiten in möglichst breiter Form für unser Projekt "bellmuth.info" nutzen. Die Online-Publikation bietet die Möglichkeit der direkten Verlinkung aus dem Text heraus zu weiteren Informationen. Dies können ergänzende oder weiterführende Literaturstellen sein, Links zu Webseiten oder oder Ähnlichem. Wir haben von Anfang an Daten aus dem GPS-System zu in Beiträgen genannten Lokalitäten integriert. Diese geographischen Daten, gemeinhin "Wegpunkte" genannt, können von der Website www.bellmuth.info abgerufen werden. Nun ist dies bei Häusern oder Straßen nicht unbedingt notwendig, die Häuser findet man immer. Aber wir werden auch auf viele Details aus der Bellmuther Flur eingehen. Normalerweise ist hier die genaue Ortsbeschreibung mit Worten schwierig. Man könnte Flurkarten mit genauer Parzellenbezeichnung verwenden, aber wer hat schon eine Flurkarte zur Verfügung? Man kann auch die alten Flurzeichnungen angeben, aber wer

kennt die schon und wo liegen die genauen Abgrenzungen der genannten Flur? Die Wegpunkte aus dem GPS-System liefern mit ziemlicher Genauigkeit exakte Ortsangaben.

Um die Art und Weise der beabsichtigte Integration der Wegpunkte zu demonstrieren, haben wir zwei Wegpunkte in der Bildunterschrift der Abbildung auf Seite 1 eingebaut. Natürlich hätte man diese Gebäude mit Leichtigkeit auch ohne das Hilfsmittel "Wegpunkt" gefunden. Sie dienen auch nur zur Demonstration dessen, was möglich ist. Näheres dazu steht weiter unten im Info-Kasten "Geodaten".

Finanzierung

Unser Projekt "bellmuth.info" wird ausschließlich "ehrenamtlich" und ohne jede finanzielle Absicht betrieben. Die Kosten für die Website tragen die Herausgeber aus eigener Tasche. Wir könnten uns jedoch vorstellen, dass es in Zukunft vielleicht einmal einen wohlwollenden Sponsor geben könnte, der eventuell den Jahresbetrag für das Hosting der Website übernimmt. Diese Kosten sind nicht sehr hoch.

Gründe für das Projekt?

Was sind unsere Gründe für den Start des Projekts "bellmuth.info"? Warum machen wir uns diese Mühe? Der wichtigste Grund ist eingangs bereits genannt: Es soll die Zeit von damals nicht vergessen werden. Die beiden Herausgeber haben Bellmuth aus beruflichen und privaten Gründen verlassen müssen. Die Erinnerung an die Jugendzeit bleibt. Auch

die meisten unserer Spiel- und Schulkameraden leben, wohnen oder arbeiten nicht mehr in Bellmuth. Erfahrungen aus unserer Kindheit und Jugend in dem kleinen Ort im Laisbachtal haben wir mit ins Leben genommen. Es kann nicht schaden, wenn uns nachfolgende Generationen die Chance erhalten, etwas über das Leben ihrer Vorfahren kennenzulernen.

Und es gibt einen ganz persönlichen Grund des Autors dieser Zeilen: *"Vor fünf Jahren musste ich mich in der Gießener Universitätsklinik einem chirurgischen Eingriff unterziehen. Dabei ging einiges schief. Wegen einer Infektion mit Krankenhauskeimen musste ich vier Wochen dort verweilen. Es kam zu einer zweiten Operation - einer Notoperation. Fieber von über 40 °C schüttelte mich. Kurz: Mein Leben stand auf Messers Schneide. Glücklicherweise ist es, wie man so sagt, noch einmal gut gegangen. Während der langen Zeit im Klinikbett war mir ein Hörbuch, das mir Freunde geschenkt hatten, ein tröstender Begleiter: 'Ein Sommer, der bleibt' von Peter Kurzeck¹. Kurzeck, fünf Jahre älter als ich, berichtet darin in seiner ihm eigenen lebendigen Erzählweise über seine Kinder- und Jugendjahre in dem Dorf Staufenberg bei Gießen. Diese Schilderung hat mich sehr berührt, weil ich darin Vieles aus meiner eigenen Kindheit und Jugend wiederfand."*

So entstand der Gedanke, dass es etwas Ähnliches für Bellmuth auch geben sollte. Keiner von uns verfügt über die erzählerischen Gaben eines Peter Kurzeck. Aber über die Fakten können wir - wenn auch weit weniger

Geodaten

Die geographischen Koordinaten von in den Beiträgen angesprochenen Objekten können online von der Website "bellmuth.info" bezogen werden.

GPX

Die Dateien im GPX-Format sind für Navigationsgeräte und digitale Karten bestimmt. Durch Anklicken des Pfeils kann die jeweilige Datei zunächst auf dem Rechner gespeichert und dann auf das entsprechende Gerät übertragen werden.

KML

Durch Anklicken des Globus-Symbols sollte sich bei geeigneter Rechnerkonfiguration Google Earth[®] öffnen und das betreffende Objekt aus der Luft zeigen.

Kennung	Bezeichnung	GPX (Navigationsgeräte)	KML (Google Earth [®])
GPS1001	Wohnhaus Paulus		
GPS1002	Scheune "Kallefritze"		



eloquent und stilvoll - ebenfalls berichten. Und das wollen wir hier versuchen. Die Zahl derer, die die Zeit vor der Eingemeindung noch erlebt haben, wird zunehmend kleiner, auch ein Grund dafür, dass wir uns berufen fühlen, dieses Projekt jetzt zu starten.

Die Seiten von stehen jedem, der etwas zum Thema zu sagen hat, offen. Die Herausgeber würden sich sehr freuen, wenn viele Leute mitmachen würden. Zum Mitmachen muss man nicht unbedingt einen Artikel schreiben, es würde schon genügen, uns etwas zu erzählen, von eigenen Erfahrungen zu berichten. Wir wollen auch möglichst viele Fotos veröffentlichen. Die Fotos würden digitalisiert

und umgehend zurückgegeben, auch in digitaler Form.

Ausblick

Nach dieser Nr. 1 von bellmuth.info mit dem Editorial soll die Nr. 2 - die erste Ausgabe mit projektbezogener Thematik - mit einem Beitrag von Karlheinz Schmidt über Sagen und Geschichte der Gemeinde Bellmuth gefüllt werden. Unseres Wissens ist Karlheinz Schmidt der erste Bellmuther, der etwas über seine Heimatgemeinde zu Papier gebracht hat. Deswegen soll bellmuth.info damit inhaltlich starten.

Zum Abschluss noch ein Ausblick auf weitere Themen:

- Ölunfall in Bellmuth
- Die Dorfnamen in Bellmuth
- Zum 100. Jahrestag des Beginns des I. Weltkriegs ein Beitrag über die Kriegsgefangenen in Bellmuth
- "Luftbildarchäologie am Bieberberg"
- Ein Beitrag über die damalige Flora und Fauna in Bellmuth

Diese Auflistung mag für den Anfang genügen. Wir wünschen uns möglichst viele Mitarbeiter und Unterstützer sowie zahlreiche Leser

Werner Thum

ANMERKUNG:

- 1) Informationen zu Peter Kurzeck siehe: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kurzeck>

Literaturempfehlung

Michael Strecker

Auf den Spuren der Wilden Frau von Dauernheim

„Um das „Gestühl der Wilden Frau“ im Wald bei Dauernheim ranken sich geheimnisvolle Erzählungen. Die alten Sagen über diese Basaltsteinsetzung mit ihren charakteristischen drei Vertiefungen erzählen uns von Wilden Leuten, die dort einst gehaust haben sollen. Die Vertiefungen im Stein werden als deren Sitze gedeutet. ... Die Gegend um die Steinsetzung sei von jeher nicht ganz geheuer gewesen. Den umliegenden Wald sollte man versuchen zu meiden. Im Volksmund wurde der Platz „Wahnplatz“ genannt, was so viel wie Gespensterplatz bedeutet. ... Was hat es mit diesem Ort auf sich? Dieser Frage geht Michael Strecker nach. Handelt es sich um einen alten Gerichtsplatz, wie in einer Sage berichtet wird? Ist es eine alte Opferstätte, wie die Näpfechen und Schalen in dem Stein vermuten lassen? Was steckt hinter dieser geheimnisvollen Gestalt der „Wilden Frau“?“
(Auszug aus dem Klappentext dieses empfehlenswerten Buches)

Taschenbuch: 116 Seiten
Ancient Mail Verlag, Groß-Gerau
1. Aufl. age (29. April 2008)
ISBN: 978-3935910552 (Auch als E-Book erhältlich.)

GPS1003

Wilde-Frau-Gestühl



Abb. 2: Das „Wilde-Frau-Gestühl“ bei Ranstadt-Dauernheim im April 2013.
(Foto: Klaus Richter)



Bestellschein für E-Mail-Benachrichtigung

Redaktion bellmuth.info
 Werner Thum
 Sudetenstraße 9

 35614 Ablar

.....
(Name)

.....
(Name)

.....
(Straße, Hausnummer)

.....
(Postleitzahl, Wohnort)

..... , den
(Ort) (Datum)

Bitte informieren Sie mich kostenlos durch eine E-Mail über das Erscheinen einer neuen Ausgabe von **bellmuth.info**.

Meine E-Mail-Adresse lautet:

.....
(Bitte gut leserlich schreiben.)

.....
(Unterschrift)

Sie können das ausgefüllte Formular auch per Fax absenden: **03222-6403884**

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie können die E-Mail-Zustellung jederzeit einstellen lassen. Hierzu genügt eine kurze Nachricht, sei es mündlich, telefonisch, durch E-Mail an **redaktion@bellmuth.info**, per Fax oder per Post.